Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 10

Artikel: Abwehr

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422775

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Den Menschen macht die Pferderation So wenig, als den Helden ein Pompon Bon ächtem Gold, — zuweilen ist es Blech; — Denn allgemein und gratis ist das Pech. Bergeßt es nie; es bildet eine Macht In dieser Zeit, wo's ringsum blist und fracht. Dis dato war's nur bei der armen Masse

Jest hängt's an Leuten aus der besten Klasse So unverschämt und unverfroren sest, Daß Mancher schaudernd seine Haare läßt. Wie mancher edle Geist ward schon gesedert, Der schwindelfrei, verwogen mitgerädert. — Dent' ich daran, es wird mir heiß und kalt; Zur Hölle wünsch' ich dies Traktandum bald.

P. S.

Einfadfte Löfung der Gotthardfinangkalamität.

Reine Finangverlegenheit mehr, lauter Rechnungsfunft.

20 ber ersten schweizerischen Bantfirmen, bie fich in Gründungsgeschäften, wie Regina montium und andern, ruhmlichst bewährt haben, sind zu bem patriotischen Entichluß gelangt, die Finanzverlegenheit, welche bas Gottharbunternehmen brudt, zu beseitigen.

Ihnen haben sich bie solibesten beutschen Firmen, hansemann, Rothschilb u. a. angeschloffen und 27 uneigennutzige hauser proponirten bem Direktorium ber Gotthardbahn nachsolgenden genialen Borschlag, der geeignet ift, alle Finanzkalamitäten zu beseitigen.

"§ 1. Die 27 Firmen vereinigen sich mit ben subventionirenben Staaten: Breußen, Baben, Bürttemberg, Schweiz, Italien und England (?) zur Beibringung ber sehlenben 102 Millionen zu einem Finanzsonsortium.

"§ 2. Die Namen sämmtlicher in § 1 erwähnten Theilnehmer werben in einen Sach gethan und burch das Bundesgericht ausgeloost. Der erste Ausgelooste zahlt 1 Fr.; die folgenden immer das Doppelte der vorherzehenden, die alle 33 ausgeloost sind; die subventionirenden Staaten mussen als die 4 letten kommen.

Beifpielemeife:

hansemann	als	Mr.	1	ausgeloost	zahlt	1	Fr.
Kreditanstalt Zürich	. !!	"	2		"	2	11
Schweiz	"	"	3	- 11	"	4	11
Baster Handelsbant	. 11		4	"	"	8	"
Raufmann in Bafel	v	"	5	11	II.	16	"
Cidgenöffische Bant	"	"	6	11	"	32	"
11 1	f						

"§ 3. Aus diesem so ausgebrachten Kapital werden die 102 Millionen bezahlt, sowie die Aftien und Obligationen auf 100 % über Pari getrieben.

"§ 4. Die Professoren der Mathematif am Polytechnifum werden mit ber Ausrechnung beauftragt.

"§ 5. Da bie in § 4 erwähnte Ausrechnung noch nicht beenbigt und allseitig anerkannt ist, verpslichten sich bie 27 Banthäuser, all' bas etwa sehlenbe Gelb zu liesern. Sollte sich bagegen ein allfälliger Ueberschuß erzeigen, so fällt er ben 27 Firmen als Gründungsprovision zu".

herr Gottharbbahnbireftor Efcher foll bas Brojett fehr beifallig aufgenommen und nur noch folgende weitere Bestimmungen aufgestellt haben:

Grn. Oberingenieur Gerwig ift für seine, möglichft baldige, himmel-

fahrt ein feuriger Gliaswagen zu liefern.

Der "Schweiz. hanbelszeitung" ist ein Salzbergwert zu taufen, ba fie in letter Zeit offenbar zu viel Salz verbraucht hat.

Dem "Nebelipalter" wird eine Gratififation von 1 Milliarde zugesprochen für Erfindung bes Dedungsprojettes.

Frankreig.

Run haben bie Republikaner Auf allen Linien gesiegt, Und Legiti: und andere Misten Ein Tüchtiges weg gefriegt,

Man frent sich ber frohen Mähre Und glaubt an festen Bestand Und hofft auf besiere Ause Kür bieses burchschütterte Land.

Es hat zwar bie Börse mit Baisse Das neue Greigniß belacht; Doch sagt man, trot bieser Papierchen: Dir hat es Krebit gemacht!

Abwehr.

3ch, unterthänigster hochgeöhrter, ersuche hiemit die hochgeehrte Rebaktion bes "Rebelspalter" um Aufnahme folgender nothgedrungener Abwehr:

Im Basler Blatt "Echweiz. Polisfreund" ift eine geharnischte Abfertigung eines bummen Jungen gu lefen, ber gewagt hatte, in feinem Richts burchbohrenden Gefühle bem Richteramt unferes herrgottes vorgreifen zu wollen und bem allfeitig verehrten Reformprediger b. Lang einen Dentzedbel anguheften, wie ber pharifaerhafte Beiligkeitsbunkel frommer Clique ibn fo gerne für mahre, nicht heuchlerisch bem Buchftabenmoloch opfernde Diener Gottes in Bereitschaft hat. Bei biefer Gelegenheit murbe jener bigotte Bionelummel mit dem "befannten Thier" ber Jabel verglichen, welches bem tobten Lowen einen Fußtritt applizirt. Der Bergleich ift nun zwar freilich fehr paffend für ben Unterzeichneten, aber nichts weniger als ichmeichelhaft. Jedermann weiß, wer bas "befannte Thier" ber Fabel ift und es mare Biererei von mir, es nicht sein zu wollen. Bas aber vor 2000 und mehr Jahren, ba Mejopus feine gabeln ichrieb, mahr und paffend fein mochte, paßt begwegen boch noch nicht auf alle Zufunft. Und fo bin ich im Falle, zu erklären, baß auch an ber Race ber Langohren bas befannte Darwin'iche Gefet von ber allmäligen Beredlung der Urten im Kampf ums Dasein nicht wirtungelos vorübergegangen ift. Wir find zivilifirter und nobler geworden, und Reiner von unserer Bunft murbe fich mehr zu folder Gemeinheit hinreißen laffen, einen todten löwen zu beschimpfen oder er wurde nach unsern jegigen Statuten fofort aus unferer Gemeinschaft ausgestoßen werben, fintemal § 1 berfelben lautet: "Sei ein grauer Gfel und mach' es nobler als bie ichmargen Finsterlinge ber Menschenrace". Indem ich alfo vom Bureau beauftragt bin, gegen obige ehrenrührige Bergleichung einen beicheibenen Broteft einzulegen, Schlage ich vor, in Butunft bas Rhinozeros ober bas Nilpferd an unfere Stelle fegen und fur garte Unspielungen benützen gu wollen, benn biefe beiben Species ber Dichauter follen in ber That feit zwei Jahrtaufenden fich fo wenig geandert haben wie die Pfaffen und die Frommler.

Mit fosmopolitischem Gruß und huffchlag 3hr ergebenfter

Suferich Gjelinsti

Orenburg. Gegeben auf unferer Bunft zu Grauleuten.

Isabell und Spanien. Rabet im Tange, Edwebet im Rrange Um die verblichene Tugend ber! Seht wie so bämlich Und so erbarmlich Die gemaftete Rofett' lacht. Pfaffen umgautelt, Alfons verschaufelt, Tenft fie an ihren Marfori nur. Alles berüdenb, Bilbung erftidenb Flidt fie bie alte Schande auf's Neu. Stille die Baffer, Alfons ber Raffer, Schiebt feiner Mutter ben Geffel bin. Urmes Sifpanien, Deine Raftanien Braten in einer verpefteten Luft. Nimm bich zusammen, Schure bie Flammen, Echmeiße ben ftintenben Reffel um.